

## Karsch, Anna Louisa: Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer (1761)

1     Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer,  
2     Denn ich glühe von der Helden Feuer,  
3     Braunschweigs jüngster Sieger sey mein Lied!  
4     Friedrich, seines Bruders tapfrer Rächer,  
5     Kam geflogen, schlug die Mauerbrecher;  
6     Zorn des Löwen hat in ihm geglüht!

7     Also glühte Cyrus, da er fragte,  
8     Was die fremde Räuber-Rotte wagte,  
9     Die der Meder Heerden rauben kam.  
10    Wütend grif er mit der zarten Rechte  
11    Seinen Säbel, hieb dem Kriegesknechte  
12    Klauen ab, womit er Rinder nahm.

13    Friedrich, der zum erstenmahl gerüstet  
14    Geht in Waffen, sah im Geist verwüstet  
15    Seines väterlichen Hauses Stadt.  
16    Gleich den Drachen, welche Feuer speien,  
17    Lagen Feindes Donner, sie bedräuen  
18    Rings um veste Warten, die sie hat.

19    Das Geschrey der Kinder und der Mütter  
20    Drang zum Gotte, der das Ungewitter  
21    In der hohen Luft sich theilen heißt.  
22    Mächtig sah er aus dem Wolkenbogen;  
23    Und mit stärkerm Muthe angezogen  
24    Ward des jungen Helden kühner Geist!

25    Wie ein Adler, die versuchten Schwingen,  
26    Mit dem grössern Feinde stark zu ringen,  
27    Schnell und klüglich zu gebrauchen sucht:  
28    Also muthig foderte die Kräfte  
29    Friedrich, zu dem tapfersten Geschäfte.

30 Plötzlich bracht er in die Feinde Flucht.

31 Bey dem Grabe Heinrichs laut erschollen  
32 Sind die Jubel von den freudenvollen  
33 Bürgern, auf dem frey gewordenen Wall.  
34 Tausend Stimmen riefen: Friedrich lebe!  
35 Und ein zweytes; Friedrich, Friedrich lebe!  
36 Sprach des Harzgebürges Wiederhall!

37 Auf dem Brocken hörten es die Rehe;  
38 Hirsche warfen plötzlich in die Höhe  
39 Ihrer Häupter zackigtes Geweyh;  
40 Aus den Betten wälzten sich die Thiere,  
41 Und im Thale liessen zweene Stiere  
42 Ihren Kampf, und horchten dem Geschrey.

43 Also wird der ganze Wald erfüllet,  
44 Wenn der Löwe Siegeslieder brüllet,  
45 Der den Tyger tapfer überwand.  
46 Dieses Thier, voll Blutdurst in der Seele,  
47 Trat verwegen vor des Löwen Höle;  
48 Der zerriß ihn, den er schlafen fand.

(Textopus: Gebt mir frische Lorbeern um die Leyer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/601>)